

Eisha vom Schloß Ebersberg

17.03.2000 – 26.01.2009

Nach 7 Monaten Wartezeit kam am 17.03.00 endlich der Anruf von der Züchterin Doris Kurz, „die Welpen sind da“. Mein erster Hund ein Langstockschäferhund war geboren!

Ich konnte es fast nicht mehr erwarten bis ich diesen Welpen – einen schwarz-braunen Rüden – endlich das erstmal sehen konnte. Dann war es soweit und wir machten uns auf den Weg um uns einen Welpen auszusuchen.

Doch es kam ganz anders. Nicht wir suchten uns einen Welpen aus, sondern diese kleine graue Hündin suchte uns aus – was gab es da zu überlegen? Wir hatten unsere graue Hündin und als Namen suchten wir „Eisha“ aus.

Ich glaube in diesem Moment war ich der stolzeste Mensch auf dieser Erde.

Als Eisha dann bei uns eingezogen war machten wir uns an die Ausbildung. Welpengruppe, Junghundegruppe, Grundkurs, Begleithund die ganze Palette, nur den Schutzdienst das musste meiner Meinung nach nicht sein – unnötig! Als ich mit der Zeit dann doch etwas mehr in die „Hundlergruppe“ reinschnuppern durfte fand ich gefallen am Schutzdienst und wollte es mit Eisha ausprobieren. Doch nun sagte mir diese liebenswert, eigenwillige Hündin „mit mir nicht, nun will ICH nicht mehr.“ Also tobten wir uns gemeinsam im Agility aus und hatten viel Spass dabei.



Mit fast 5 Jahren fing sich Eisha einen bitterbösen Virus ein und wir zitterten viele Tage und Wochen um ihr Leben. Doch sie kämpfte und über-

stand diesen Virus wenn auch ab diesem Zeitpunkt körperlich angeschlagen. Den Sport mussten wir aufgeben gingen dafür stundenlang gemütlich spazieren und immer den Ball dabei, ohne diesen ging gar nichts.

Mitte Januar fühlte ich an der Lende bei Eisha eine Geschwulst, die Tierärztin meinte dies müsste sofort operiert werden, da es sich nicht gut anfühle. Wir machten einen OP-Termin aus, den 26.01.09 aus.

Da sich der Termin verschob unternahmen wir einen schönen Spaziergang, die Sonne schien und die Vögel zwitscherten. Dann gingen wir zu unserem Termin, völlig entspannt saßen wir Zwei im Behandlungszimmer und holten uns die



mündlichen Anweisungen wie es nach der OP weitergehen sollte (erste Mahlzeit, Zweithundfähiger Verband, Schonung usw). Da die OP mit 2 Stunden angesetzt war sollte ich später wiederkommen. Nach 1 Stunden kam der Anruf von der Tierärztin – es war eine sehr bösartige schnellwachsende Geschwulst, die von innen nach außen wuchs und auch schon kräftig gestreut hatte, ich solle sofort kommen.

Die Tierärztin hat es mir gezeigt und ich habe es verstanden. Meine Eisha sollte auf keinen Fall länger leiden, Schmerzen muss sie schon gehabt haben diese aber beim Spiel mit dem geliebten Ball überspielt. Aus Liebe zu meiner Eisha habe ich entschieden, dass sie nicht wieder aufwachen soll. In unseren Herzen wird Eisha immer einen besonderen Platz einnehmen.

Uschi Sackmann mit Cody

